

**Präsentation des Berichtes zur
„#we_do! Anlauf- & Beratungsstelle“
der österreichischen Filmbranche (Juli 2019-März 2020)**

Meike Lauggas & Norbert Pauser
Filmhaus am Spittelberg, 2.9.2020

Ein Projekt im Auftrag von
dachverband
der Österreichischen Filmschaffenden

gefördert von





Anlauf- & Beratungsstelle
#we_do!
we-do-filmschaffende.at

Ausgangslage

- Erhöhtes Bewusstsein für Missstände seit der internationalen #metoo-Bewegung und dem Österreichischen Film Gender Report 2018
- Kaum Inanspruchnahme (nur eine Person!) der durch die Akademie des Österr. Films eingesetzten Vertrauenspersonen (Ursula Strauss, Birgit Hutter, Karl Markovics)
- Hohes gerüchtebasiertes Wissen um zahllose Übergriffe im Kontext von Abhängigkeitsstrukturen
- Kooperation mit der Gleichbehandlungsanwaltschaft Österreich

Anlauf- & Beratungsstelle
#we_do!
we-do-filmschaffende.at

#we_do! Auftrag: Beratung und Analyse

Perspektive auf strukturelle und individuelle Komponenten durch:

- Dokumentation von Fällen
- Beratung von Interessierten und Betroffenen
- Außenperspektive auf Strukturen und Geschehnisse, im- und explizite Selbstverständnisse, Hierarchisierungen
- Sensibilisierung und Informationsarbeit (rechtlich, begrifflich...)

Ziel = Bericht als Basis für Strukturveränderungen

Projektende von #we_do! war März 2020, Beratungsstelle läuft weiter

Anlauf- & Beratungsstelle
#we_do!
we-do-filmschaffende.at

#we_do! Aktivitäten

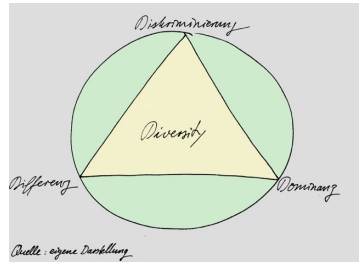
- * Anlauf- und Beratungsstelle
ab Juli 2019, über 40 dokumentierte Fälle
- * Steuerungsgruppe
Repräsentant_innen aus Interessensvertretung, Produktion, Dokumentar- und Spielfilmregie, Kamera, Originalton, Maske, Kostüm und Drehbuch
- * Workshops
für Interessierte, die nicht Teil der Steuerungsgruppe waren, 29 Teilnehmende
gehäufte Meldungen im Anschluss an die Workshops
- * Öffentlichkeitsarbeit
Postkarten, Präsentationen (FC Gloria, Gleichbehandlungsanwaltschaft, Akademie des österr. Films, Vereinigung österr. Aufnahme-/Prod.leiter_innen)

Anlauf- & Beratungsstelle
#we_do!
we-do-filmschaffende.at

#we_do! Herangehensweise

- qualitative Methoden: Fokusgruppen, Interviews
- explorative Datenerhebung anhand der eingebrachten Informationen (keine quantitative Repräsentation)
- Dateninterpretation rückgespielt + bearbeitet mit Steuerungsgruppe

3D-Analyse



Begriffe

- * Unrecht
- * Ungerechtigkeit
- * Missstände
- * Machtmissbrauch
- * Abwertung
- * Ausbeutung
- * Diskriminierung
- * Sexuelle Übergriffe
- * Sexualisierte Gewalt

Anlauf- & Beratungsstelle

#we_do!

we-do-filmschaffendeat

#we-do! Datenerhebung

3 Themenbereiche

1. Werte und Normen
2. Ungerechtigkeit und Arbeitsrecht
3. Sexismus und sexualisierte Gewalt

Anlauf- & Beratungsstelle

#we_do!

we-do-filmschaffendeat

1. Werte und Normen

- * mangelnde bis fehlende Wertschätzung der Arbeit (nach Branchen verschieden: manches ist hochbewertete Kunst, anderes nur nötiges Handwerk/Dienstleistung)
- * Herabwürdigungen und Herumbrüllen, Verwechslung von Dienstleistung mit „dienen“ im Sinne von Unterwerfung
- * gezieltes Unsichtbarmachen erfolgter Arbeit oder eingebrachten Engagements
- * wiederholte Hinweise, Personen jederzeit zu ersetzen/ersetzen zu können
- * Einsatz in berufsfremden Feldern (je nach Bedarf)
- * Erwartung vollständiger Selbstaufgabe bei gleichzeitigem Ressourcenmangel (Budget, Personal, Zeit, Ausstattung/Räume)
- * Ausnützung von Autoritäts- bzw. Machtverhältnissen
- * inadäquates Catering: schweres Essen, wenige vegetarische Alternativen, ungesund, zeitlich schlecht geplant (für manche Departments)
- * Nicht-Anfragen bzw. Nicht-Beauftragung von Schwangeren/Müttern von Klein-/Kindern
- * keine Kinderbetreuungsmöglichkeiten, keine diesem Berufsfeld adäquate (flexible)
- * fehlende Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Anlauf- & Beratungsstelle

#we_do!

we-do-filmschaffendeat

1. Werte und Normen

„Die können sich aufführen wie Sau.“

„Die dreht gerade mit diesem Regisseur – das weiß jeder, wie es da wieder abgeht.“

„Vereinbarkeit von Familie und Filmproduktion? Es geht woanders. Ich hab es selbst gesehen.“

2. Ungerechtigkeit und Arbeitsrecht

„Wenn du dich an das Arbeitsrecht hältst, kannst du heutzutage keinen Film drehen.“

„Ich möchte nicht als Produktionsleiter arbeiten, weil da musst du den ganzen Tag Leute beschleißen.“

„Rechtemäßig leben wir hier im Dschungel.“

Anlauf- & Beratungsstelle

#we_do!

we-do-filmschaffendeat

2. Ungerechtigkeit und Arbeitsrecht

- * nachträgliche Vertragserstellungen oder -veränderungen
- * unbezahlte/nicht als solche bezahlte Nacht-, Wochenend-, Feiertagsarbeit
- * Arbeitszeit als Bereitschaft/Stand-by deklariert
- * Forderung von unbezahlter Arbeit
- * massive Ruhestunden-, Pausenzeitverletzungen (z. B. 17-Stunden-Arbeitstag)
- * Einkommen: keine Transparenz, Individualisierung von Einkommenshöhen über Verhandlungen, „Schwarzgeldzahlungen“
- * Verdacht auf gefälschte Dispos und Tagesberichte für Förderstellen
- * un-/ausgesprochene Drohungen und Erpressungen
- * negierte Fürsorgepflichten der Arbeitgeber_innen
- * Kollision von verschiedenen Vertragsverhältnissen (Anstellung, geringfügigkeit, Arbeitslosigkeit)
- * inadäquate Versicherungsbedingungen und Altersvorsorge
- * Unterschlagung
- * Eingesparte Gelder werden Provision für preisdrückende Produktionsleiter_innen

Anlauf- & Beratungsstelle

#we_do!

we-do-filmschaffendeat

3. Sexismus und sexualisierte Gewalt

- * vertikale und horizontale Geschlechterdiskriminierung
- * „selbstverständliche“ sexualisierte Grenzüberschreitungen
- * Bagatelisierung
- * Tabuisierung
- * Victim Blaming (Oper-Täter-Umkehr)
- * unerwünschte Berührungen, Küsse, Blicke, Aufforderungen etc.
- * Verhöhnung von #metoo
- * Angst vor Übergriffen als Normalzustand
- * Strategien zur Bewältigung: „auf Durchzug stellen“, „brav sein“, „lächeln“
- * hoher Preis für Abwehrerfolge
- * gelungene Gegenwehr ist abhängig von den Betroffenen

„Jeder kennt die Besetzungscouch.“

„Der Schauspieler ist so berühmt und erfolgreich – der darf tun, was er will: Alle wissen es, aber niemand tut etwas dagegen.“

Anlauf- & Beratungsstelle

#we_do!

we-do-filmschaffendeat

#we-do! Dateninterpretation

3 Thesen

1. Normalisierung des Ausnahmezustandes
2. Identifikation mit dem Aggressor
3. Tabuisierungsdruck

Anlauf- & Beratungsstelle

#we_do!

we-do-filmschaffendeat

#we-do! Dateninterpretation

1. Normalisierung des Ausnahmezustandes

- Ressourcenknappheit, Notstand/-sgefühl → Notstandmaßnahmen
- Verdichtung/Exzess als Leitmotiv
- Entgrenzung als Selbstüberhöhung
- „Filmfamilie“ als „Bubble“ im rechtsfreien Raum
- Entprofessionalisierung während des „Projektes“
- Macht ohne Kontrolle: kaum Kontrollinstrumente im Sinne von Projektmanagement

Anlauf- & Beratungsstelle

#we_do!

we-do-filmschaffendeat

#we_do! Dateninterpretation

2. Identifikation mit dem Aggressor

- Wahrnehmen von Unrecht → Ohnmachtsgefühle im Projekt
- Rechtsgrundlagen, Gesetze gelten nicht
- kollektive Selbstaufwertung im Anderssein
- Angstvermeidung durch ähnliche Mechanismen wie im Stockholm Syndrom
- unterschiedliche Formen von Angstabwehr (Steigbügelhalter_innen, Mittäter_innenschaft)
- Umgang mit Ohnmachtsgefühl durch Monopolstellungen von ORF/ÖFI
- schwierige Interessensvertretung



Anlauf- & Beratungsstelle

#we_do!

we-do-filmschaffendeat

#we_do! Dateninterpretation

3. Tabuisierungsdruck

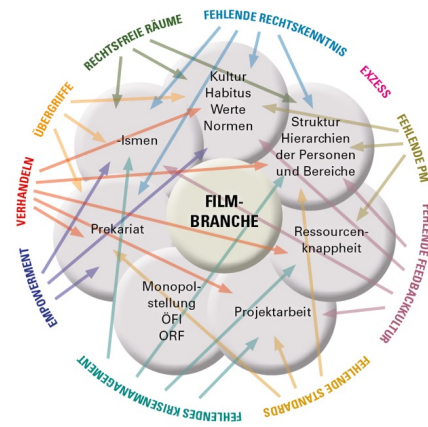
- Selbstbild als diskriminierungsfreies bzw. -armes Feld
- massive Hierarchisierung von Unterschieden, vertikal und horizontal, zwischen Menschen und Departments
- Leugnung von Betroffenheit/kein Opfer sein wollen
- Quoten/Fördermaßnahmen enttabuisieren Wirksamkeit von Kategorien wie z. B. Geschlecht
- Unaussprechliches (vs #metoo)

Anlauf- & Beratungsstelle

#we_do!

we-do-filmschaffendeat

Handlungsfelder auf Basis der Dateninterpretation



Anlauf- & Beratungsstelle

#we_do!

we-do-filmschaffendeat

#we_do! Empfehlungen

1. Kultur und Werte
2. Strukturen und Hierarchien (der Personen und Bereiche)
3. Ressourcen
4. Projektarbeit
5. Monopolstellung (ORF, ÖFI)
6. Prekariat
7. -Ismen (Sexismus, Rassismus, Klassismus, Behindertenfeindlichkeit, Homophobie etc.)
8. Prävention

Anlauf- & Beratungsstelle

#we_do!

we-do-filmschaffendeat